

Siemens Schweiz AG  
Corporate Communications  
8. Dezember 2009

### **Rangliste der umweltfreundlichsten Städte in Europa**

Zürich belegt Spitzenplatz beim European Green City Index

**Die Stadt Zürich belegt beim „European Green City Index“ den 6. Platz. Die Studie wurde heute an der UNO-Klimakonferenz in Kopenhagen vorgestellt und bewertet Umwelleistungen und nachhaltige Infrastruktur der 30 grössten Städte in 30 europäischen Ländern. Die Studie ist als umfassende, standardisierte Umwelt-Analyse von Städten bislang einzigartig und wurde von der renommierten „Economist Intelligence Unit“ im Auftrag der Siemens AG erstellt.**

Der European Green City Index unterscheidet sich von anderen Studien dadurch, dass es sich um eine unabhängige Forschungsarbeit handelt, die nicht auf freiwillige Beiträge städtischer Behörden angewiesen ist. Für die Ermittlung des Index wurden für 30 Metropolen insgesamt 30 Einzelindikatoren aus verschiedensten Umweltbereichen untersucht, vom allgemeinen umweltpolitischen Konzept, über den Wasserverbrauch bis hin zu Abfallmanagement und Treibhausgas-Emissionen.

Zürich erreicht im Gesamtklassement Rang 6 mit 82,31 von möglichen 100 Punkten. Gesamtsieger beim European Green City Index ist Kopenhagen, gefolgt von Stockholm und an 3. Stelle Oslo.

Zürich schneidet insgesamt stark ab und erreicht in allen acht Indexkategorien einen Platz unter den Top Ten mit Ausnahme der Kategorie „Umweltpolitik“, in der der 11. Platz erreicht wurde. Besonders gute Bewertungen wurden beim Kohlendioxid-Ausstoss, der Abfallwiederverwertung und Flächennutzung erreicht. Die in erster Linie dienstleistungsorientierte Wirtschaft Zürichs hat einen vergleichsweise geringen Einfluss auf die Umwelt, was sich bei der Eindämmung von Umweltproblemen als Vorteil erweist. Der qualitativ hochwertige und gut ausgebaute öffentliche Nah- und Fernverkehr ist ein weiterer wichtiger Faktor. Wie viele der anderen in diesem Index besonders gut abschneidenden Städte ist Zürich relativ klein, was der Stadt einen zusätzlichen strukturellen Vorteil verschafft.

## Top 15 European Green City Index:

	Stadt	Punkte
1	Kopenhagen	87,31
2	Stockholm	86,65
3	Oslo	83,98
4	Wien	83,34
5	Amsterdam	83,03
<b>6</b>	<b>Zürich</b>	<b>82,31</b>
7	Helsinki	79,29
8	Berlin	79,01
9	Brüssel	78,01
10	Paris	73,21
11	London	71,56
12	Madrid	67,08
13	Vilnius	62,77
14	Rom	62,58
15	Riga	59,57

### Die Detailergebnisse für Zürich

#### CO<sub>2</sub>-Emissionen

In der Kategorie „Kohlendioxidemission“ erreicht Zürich eines seiner besten Ergebnisse: Rang 3. Der geschätzte Kohlendioxidausstoss pro Einwohner ist mit 3,7 Tonnen (der sechstbeste Wert aller Städte) im Vergleich zum 30-Städte-Durchschnitt von 5 Tonnen relativ niedrig. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro BIP-Einheit gehört mit 25,5 Gramm pro Euro BIP zu den niedrigsten überhaupt; der 30-Städte-Durchschnitt beträgt über 356 Gramm).

#### Energie

In der Kategorie „Energie“ belegt Zürich den 6. Platz. Die Stadt erreichte den besten Wert für den Energieverbrauch pro BIP-Einheit: Mit 0,7 Megajoule pro Euro liegt dieser deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt von fünf Megajoule. Nichtsdestoweniger hat Zürich einen hohen Pro-Kopf-Energieverbrauch: 95 Gigajoule pro Einwohner (Durchschnittswert: ca. 81 Gigajoule).

## Gebäude

In der Kategorie „Gebäude“ erreicht Zürich den 9. Rang – das ist eine der schlechtesten Einzelbewertungen der Stadt. In der Stadt herrscht ein relativ kühles Klima, was eine gute Isolierung der Gebäude erforderlich macht, um Energieverluste zu vermeiden. Der Energieverbrauch der Zürcher Wohngebäude ist jedoch niedriger als der Indexdurchschnitt: 729 Megajoule pro Quadratmeter (Indexdurchschnitt 909 Megajoule).

## Verkehr

In der Kategorie „Verkehr“ erreicht Zürich Rang 6. Zürich hat das beste autofreie Verkehrsnetz aller 30 Städte, nichtsdestoweniger sind sehr viele Privatfahrzeuge unterwegs – vornehmlich ausserhalb des Stadtzentrums. Die Stadt versucht dem Autoverkehrsaufkommen entgegenzuwirken, gemessen an Initiativen in anderen Städten (Stichwort: City-Maut) sind die Massnahmen in Zürich aber als „harmlos“ zu bewerten. 44 % der Einwohner fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Arbeit, das ist ein wenig besser als der Durchschnitt (42 %); darüber hinaus gehen 19 % der Einwohner zu Fuss oder fahren mit dem Rad zur Arbeit (knapp unter dem Durchschnitt von 21 %).

## Wasser

Zürich belegt zusammen mit Kopenhagen den 5. Platz in der Kategorie „Wasser“, was zum Teil darauf zurückzuführen ist, dass die Stadt von natürlichen Wasserquellen umgeben ist (zwei Flüssen und einem See). Die Wasserqualität der Stadt ist hoch.

Zürich erhält die volle Punktzahl in den Bereichen Wasseraufbereitung und Wassereffizienz und weist einen Pro-Kopf-Wasserverbrauch von 115 Kubikmetern im Jahr auf; damit liegt die Stadt nur unwesentlich über dem Durchschnittsverbrauch von 105 Kubikmetern. Der prozentuale Anteil an Wasserverlusten liegt bei 12 % und damit deutlich unter dem Durchschnitt (23 %).

## Abfallverwertung und Flächennutzung

Zürich behauptet den 2. Platz in der Kategorie „Abfallverwertung und Flächennutzung“; die Kategorie mit dem insgesamt besten Ergebnis der Stadt. Die Abfallproduktion pro Kopf liegt unter dem Durchschnitt (mit 406 kg pro Einwohner im Vergleich zu 511 kg) und gleichzeitig wird überdurchschnittlich viel Abfall der Wiederverwertung zugeführt (34 % im Vergleich zu

durchschnittlichen 18 %). Die Stadt erhält die volle Punktzahl für seine Massnahmen zur Müllreduzierung und die umweltverträgliche Flächennutzung.

### Luftqualität

Zürich belegt im Hinblick auf die Luftqualität den 9. Platz; nicht gerade eine der stärksten Kategorien der Stadt, dennoch ist die Stadtluft von guter Qualität. Für das relativ schlechte Abschneiden sind in erster Linie der hohe Ozonwert sowie die Stickstoffdioxid- und Schwefeldioxid-Belastung verantwortlich; die in der Stadt gemessenen Feinstaubwerte sind hingegen relativ niedrig. Im Hinblick auf die Luftqualität hat Zürich teilweise wegen seiner Lage im Alpenvorland zu leiden, die die Bildung von Smog-Schichten begünstigt. Der Strassenverkehr ist ausserdem einer der Bereiche mit dem grössten lokalen Luftverschmutzungspotenzial.

### Umweltpolitik

Zürich steht insgesamt an 11. Stelle in der Kategorie „Umweltpolitik“. Die Stadt engagiert sich öffentlich für die Umsetzung eines ehrgeizigen Umweltprogramms, das durch den strategischen Masterplan Umwelt Anwendung findet. Die Zustimmung durch Volksentscheid das Programm der „2.000-Watt-Gesellschaft“ in die Gesetzgebung der Stadt aufzunehmen legt nahe, dass die Bemühungen des Stadtrats bei der breiten Öffentlichkeit auf grosse Zustimmung stösst.

## Hintergrundinformationen

### **Wie die Studie durchgeführt wurde**

Der European Green City Index ist darauf ausgerichtet, die ökologische Leistungsbilanz von 30 führenden europäischen Städten im Allgemeinen und in einigen spezifischen Bereichen zu untersuchen und zu bewerten. Er stellt somit zugleich ein Instrument zur Verbesserung des Verständnisses und der Entscheidungsfähigkeiten all jener dar, die Wert auf Umweltfreundlichkeit legen, vom einzelnen Bürger bis hin zum Stadtentwicklungsexperten. „Wir unterstützen die Bemühungen der Städte um effizienten Klimaschutz, indem wir ihnen umfassende und standardisierte Informationen liefern“, sagt Dr. Reinhold Achatz, Leiter der zentralen Forschung der Siemens AG. „Mit Hilfe der Studie können die Städte ihre Aktivitäten zur Verbesserung ihres 'Umwelt-Footprints' priorisieren.“

Die Methodik wurde von der Economist Intelligence Unit in Zusammenarbeit mit Siemens entwickelt. Ein unabhängiges Gremium von Experten für nachhaltige Stadtentwicklung lieferte wichtige Informationen und gab Feedback zur Methodik.

Die Bedeutung der Studie liegt in der Breite der zusammengestellten Informationen und der Form, in der er vorgelegt wird. Für den Index werden zu jeder Stadt 30 Einzelindikatoren aus 8 Umweltbereichen untersucht und die Städte anhand eines transparenten, einheitlichen und übertragbaren Bewertungssystems einer Rangliste zugeordnet. Auch die relativen Noten (für Leistungen in bestimmten Bereichen sowie auch insgesamt), die jede Stadt erhält, sind eine Besonderheit des Index und ermöglichen den direkten Vergleich der Städte miteinander.

Der Index unterscheidet sich von anderen Studien dadurch, dass es sich um eine unabhängige Forschungsarbeit handelt, die nicht auf freiwillige Beiträge städtischer Behörden angewiesen ist. Dies hat es ermöglicht, 30 politische oder wirtschaftliche Metropolen aus 30 europäischen Ländern einzubeziehen. Ziel des Index ist es, z. B. Stadtverwaltungen, Politikern oder Infrastrukturanbietern die Möglichkeit zu bieten, die Ergebnisse ihrer Stadt mit anderen zu vergleichen.

**Alle ausführlichen Stadtportraits finden Sie unter [www.siemens.com/greencityindex](http://www.siemens.com/greencityindex)**

**Diese Presse-Information ist im Internet abrufbar unter: [www.siemens.ch/presse](http://www.siemens.ch/presse)**